



18. SITZUNG DES GROSSEN GEMEINDERATES DONNERSTAG, 28. JANUAR 2016

AMTSDAUER 2014-2018

AMTSJAHR 2015/2016

Die Traktandenliste der ersten Sitzung des Stadtparlamentes im „neuen“ Jahr umfasste 8 Geschäfte, die allesamt in etwas mehr als 90 Minuten unter Dach und Fach waren.

Die erste Sitzung war zugleich auch die letzte von Gemeinderat Fabian Molina, SP/JUSO. Dieser verlässt nach knapp sechs Jahren die kommunal-politische Bühne, um sich auf nationaler Ebene auf seine Aufgaben als Parteichef zu fokussieren: „Ich kann nicht mehr auf allen Hochzeiten tanzen“.

Fraktionschef Adrian Kindlimann verabschiedete den Jungpolitiker mit einer kleinen Reminiszenz an die wichtigsten Stationen in dessen politischer Laufbahn. Zum Schluss hisste Kindlimann eine Flagge mit der Aufschrift „Game over“. Game over; zumindest in den Reihen des Grossen Gemeinderates – dem Gemeindeparlament von Illnau-Effretikon, in welches Fabian Molina im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen 2010 eintrat – damals wehte ihm ein ruppiger Wind entgegen: „Ich war der Jüngste, und wohl auch der Unerfahrenste – bei meiner ersten Rede wurde mir mit einem erfolgreichen Ordnungsantrag das Wort abgeklemmt. Ich musste lernen, dass Wut und Engagement alleine nicht ausreichen, um Ziele zu verfolgen. Man muss den politischen Gegner anhören und auf ihn zugehen“.

Molina trat ab, nicht ohne noch ein paar Wünsche an die „Hinterbliebenen“ zu deponieren: Das Parlament möge ein gewisses Mass an Skepsis beibehalten, während es seine „Finanzdiät“ doch bitte beenden wolle. „Halten Sie den „Parlamentarismus“ hoch! Und verlieren Sie bei Ihren Entscheidungen den Bezug zu denjenigen nicht, denen es nicht so gut geht“.

Damit zumindest der Ratsbetrieb weiterhin gut von statten geht, schloss der Grosse Gemeinderat anlässlich seines ersten Traktandums die personellen Vakanzen für den Weibeldienst. Der bisherige Ratsweibel, André Amrein, tritt etwas kürzer und übernimmt weiterhin die Stellvertretung von Nadine Fabregat, die im Rahmen ihrer Funktion bei der städtischen Abteilung Präsidiales mit dem Parlamentsbetrieb ohnehin bestens vertraut ist und somit nun die erstamtliche Supportfunktion wahrnehmen wird.

Ohne jegliche Diskussion genehmigte der Grosse Gemeinderat einstimmig einen Vertrag, der Aufgaben im Feuerwehrwesen zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Weisslingen regelt. Die detaillierte Weisung finden Sie [hier](#).

Der Grosse Gemeinderat nahm – nicht ohne [Kritik der Rechnungsprüfungskommission](#) – Kenntnis vom [Voranschlag 2016 und des Finanzplanes 2016-2020 des Alterszentrums Bruggwiesen](#).

Die [stadträtliche Antwort](#) zu einer [Interpellation](#) von Hans-Jürg Gehri, BDP, betreffend einer unübersichtlichen Verkehrssituation bei der Einbiegung Feldhofstrasse in die Bietenholzstrasse bei Haus-Nr. 35 entlockte dem Urheber ein: „Es isch, wiä's isch“. Der Stadtrat habe das Notwendige mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln unternommen. Es sei eine Frage der Zeit, bis es dort das nächste Mal „chlöpft“.

„Verchlöpft“ war der Stadtrat wohl, als er die Kommentare und Reaktionen zur dargelegten [Antwort](#) zu einem [Postulat](#) von Gemeinderätin Katharina Morf, FDP, und Urs Gut, GP, betreffend Kunststoffsammlung in

Kontaktperson

Marco Steiner
Direkt 052 354 24 16
marco.steiner@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
Fax 052 354 23 23
gemeinderat@ilef.ch
www.ilef.ch



Empfang nehmen musste.

Die Antwort bzw. der dargelegte Bericht überzeugte weder die Urheber noch weite Teile des Rates. Diese(r) sei „unvollständig, einseitig, nicht sehr detailgetreu und wenig variantenreich“ ausgefallen (Gemeinderätin Katharina Morf, FDP). Als Trägerin des Labels der Energiestadt, könnte hier Illnau-Effretikon eine Pionierrolle einnehmen. „Das stünde der Stadt gut an“, so etwa Gemeinderat Erik Schmausser, GLP.

Stadtrat Mathias Ottiger, SVP, wollte die Sache so nicht auf sich sitzen lassen. „Der Stadtrat hat den Prüfauftrag ernst genommen. Ein Postulat verpflichtet nicht zur Umsetzung, sondern lediglich zur Prüfung von Sachverhalten. Der Stadtrat gelangte zum Resultat, wonach die Zeit für die angeregten Kunststoffsammlungen noch nicht reif sei – die Gründe hat er in seinem Bericht hinlänglich festgehalten. Es gilt, die Erhebungen des Bundes dazu abzuwarten. Es bringt nichts, gute Gefühle zu vermitteln, wenn die weitere Verarbeitung des Sammelgutes in der Rezyklierkette noch nicht geklärt ist. Wir müssen das Rad nicht neu erfinden.“

Es half nichts - der Stadtrat muss nochmals über die Bücher. Das Parlament beliess den Vorstoss mit einem knappen Stimmenverhältnis von 17:15 Stimmen (bei einer Enthaltung) auf der Pendenzenliste.

Mit Vorliegen der [schriftlichen Antwort des Stadtrates](#) erledigte sich auch die [Interpellation](#) von Gemeinderat Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnenden, betreffend „Sparen an der Schule – mit welchen Folgen bezüglich Bildungsqualität?“. Urheber Stefan Hafen nutzte die Gelegenheit, sich bei sämtlichen Personen zu bedanken, die im Vorder- wie auch im Hintergrund mit ihrem Wirken zu einer qualitativ guten Schule beitragen.

Die neu eingereichte [Interpellation](#) von Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend Beiträge an Leistungen zur Hauswirtschaft, wird der Stadtrat schriftlich beantworten. Die Antwort wird früher oder später dem Parlament vorgelegt – die Frist dafür beträgt drei Monate.

Der Rat sorgte mit der Abarbeitung einiger Geschäfte für etwas Ordnung auf der Pendenzenliste – lange wird dieser Zustand nicht anhalten: Ratssitzungen stellen für Parlamentarierinnen und Parlamentarier stets gute Gelegenheiten dar, dem Ratsbüro neue parlamentarische Vorstösse zu überreichen. Drei an der Zahl wurden der Sitzungsleitung am Sitzungsabend neu zugehalten – welche es sind und mit welchen Themen sie aufwarten, das Büro des Grossen Gemeinderates wird es demnächst bekanntgeben.

Die ausführlichen Sitzungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.ilef.ch/stadtverwaltung/politik/grosser-gemeinderat/>